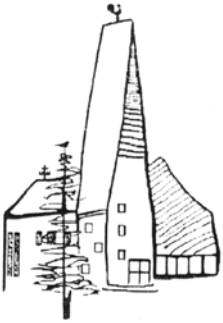
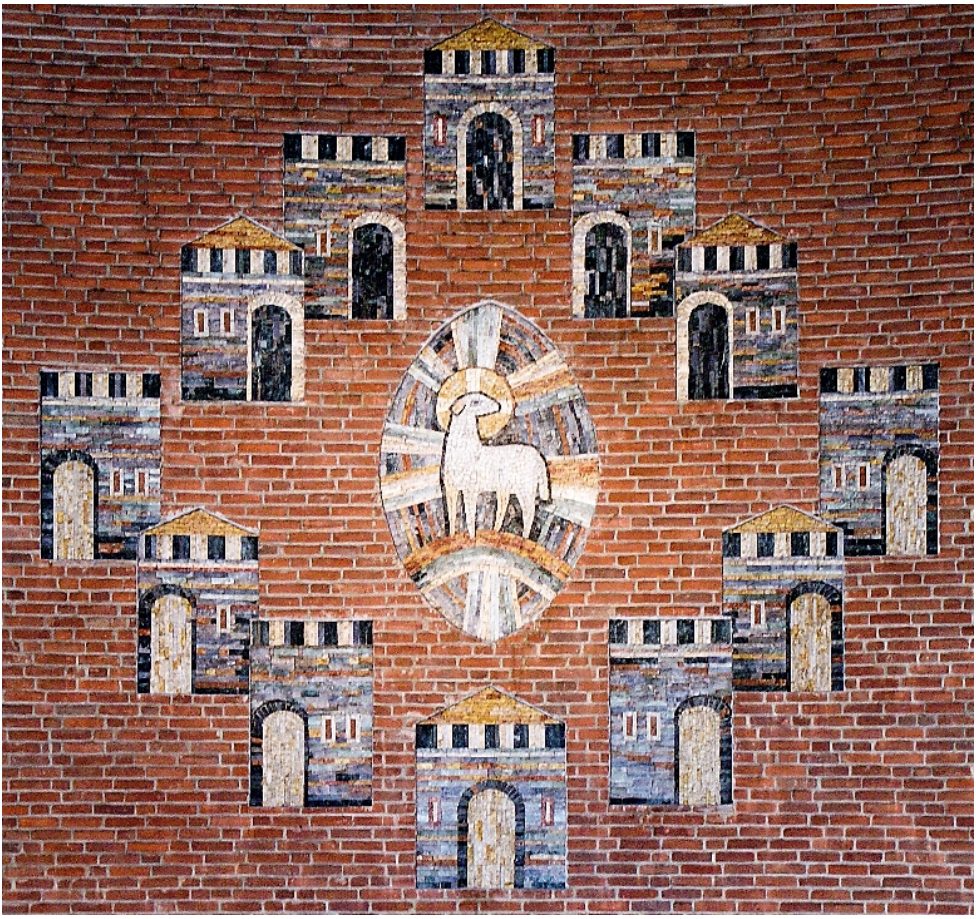
Unser Gemeindebrief



Ev.-luth. Auferstehungsgemeinde
Diekholzen/Söhre

Titusgemeinde Barienrode

Nr. 80 Juni – August 2020



Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
Herausgeber: Kirchenvorstände der ev.-luth. Auferstehungsgemeinde Diekholzen/Söhre und der ev.-luth. Titusgemeinde Barienrode
https://kg-diekholzen.wir-e.de

Redaktion und Layout: Christine Schäffer, Regina und Helmut Helmsen
ViSdP: Die Kirchenvorstände
Druck: Druckerei Arnold, Hildesheim
Auflage: 2200

Redaktionsschluss: 10.08.2020

Die Redaktion behält sich vor, Änderungen an eingesandten Texten vorzunehmen.

Pastor (Vertretung bis 30. Juni))**:**
Hans-Martin Joost ☎ 0176 43896376
E-Mail: Hans-Martin.Joost@evlka.de

Pastorin (wieder ab 1. Juli)**:**
Vanessa Franke ☎ 262279
E-Mail: Vanessa.Franke@evlka.de

Kindertagesstätte Diekholzen:
Claudia Zündel-Poppenhäger ☎ 263888
Alfelder Straße 11, 31199 Diekholzen
E-Mail: kita.diekholzen@evlka.de

Auferstehungsgemeinde Diekholzen

Pfarramt, Tannenkamp 1
31199 Diekholzen ☎ 262279
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE08259501300034595015

Kirchenvorstand:
Regina Helmsen (Vors.)
Oliver Gereke
Holger Henze
Andrea Hoppert
✝ Christiane Pauls
Silke Volkmar (stellv. Vors.)
Küsterin:
Irina Grunert
Kirchenmusik:
Volker Steinbach

Inhalt

	Seiten
Impressum	2
Grußwort	3
Aus unseren Gemeinden	4
Aus der Auferstehungsgemeinde	5
Aus der Titusgemeinde	6/7
Corona	8
A-T Stiftung	9
Unsere Gottesdienste	10/11
KiTa	13
Kirche für Kinder	14
Unsere Konfirmanden	15/16/17
Nachrichten aus unseren Gemeinden	18/19

Pfarrbüro:
Petra Wuitschick ☎ 262279
Tannenkamp 1, 31199 Diekholzen Fax 262278
E-Mail: kg.diekholzen@evlka.de

Sprechzeiten (außer in der Urlaubszeit)**:**
Dienstag 18.15 – 19.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 10.30 Uhr

Diakon:
Harald Breitenfeld
KKJD ☎ 1675-32
E-Mail: harald.breitenfeld@evlka.de

Titusgemeinde Barienrode

Gemeindehaus, Nikolausstr. 1
31199 Barienrode
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE98259501300034603677

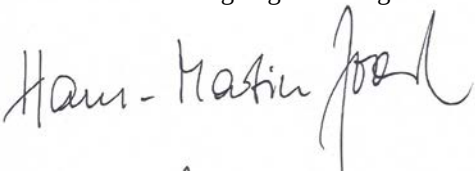
Kirchenvorstand:
Christine Schäffer (Vors.)
Christa Radtke (stellv. Vors.)
Dr. Bernd Flick
Martin Fritz
Dr. Karin Köhler
Claudia Lück
Küsterin:
Lena Hausmann
Kirchenmusik:
Martin Fritz

Liebe Leserin, lieber Leser,

manchmal sind es die Kinder, die einem Erwachsenen die wirklich wichtigen Dinge nahebringen. So geschehen beim ersten Schulgottesdienst nach Wiederöffnung der Grundschule in Barienrode mit 18 Viertklässlern: Die Kinder nehmen Platz – mit zwei Metern zwischen den Stühlen. Sie beten: „Danke, Gott, dass ich wieder meine Freundin sehen darf!“ – „Danke, Gott, dass meine Familie und ich bis hierher vor Corona geschützt worden sind …!“ Dazwischen erklingt der Refrain: *„Laudato si, o mio Senior …“*. Die Kinder hören, dass wir Menschen schon immer – und so von Gott auch gewollt – zusammengehören. Gott will nicht, dass wir allein sind …
Dann nehmen sie ein Seil auf, das bei ihrem Stuhl auf der Erde liegt. Sie halten immer zwei Enden zusammen. So entsteht ein langes Band, das alle miteinander verbindet. Sie setzen sich zu den Klängen des Lied-Refrains *„… fällt ein Tropfen von dem Regen, der aus Wüsten Gärten macht …“* mit kleinen Tanzschritten in Bewegung. Ende der Vereinzelung!
Es ist diese Mischung aus vorsichtig vertrautem Miteinander trotz der räumlichen Abstände, die Ruhe im Ankommen und Abwarten, in den Gebeten, Liedern und im Tanz. Da ist über allem ein liebevoller Geist zu spüren.

Ich musste unwillkürlich an das Pfingst-Geschehen denken. Hat nicht auch dort das Wehen des Gottesgeistes Menschen aus der Vereinzelung, aus der Ängstlichkeit herausgeführt? Gottes Atem öffnet Herzen und Türen. Stürmisch und feurig, manchmal aber auch mit einem leisen und zugleich kraftvollen Wehen setzt ER die Gemeinschaft der Kirche in Bewegung. So wurde unsere Kirche geboren. So wird sie immer wieder neu.
Pfingsten 2020: Es ist erst der Beginn der vorsichtigen Öffnungsbewegungen in unserem Land. Wir tun gut daran, diese Öffnung nicht mit dem Wehen des Heiligen Geistes, des Atems Gottes zu verwechseln. Doch mittendrin in unseren noch immer eingesperrten Seelen, mitten hinein in die beengten Wohnungen der Großstädte, in die Massenunterkünfte der Wanderarbeiter in der Nähe unserer Schlachthöfe, hinein in die engen Zeltunterkünfte der Geflüchteten nicht nur auf den griechischen Inseln weht Gottes warmer und lebendiger Atem. Bringt Mut, setzt in Bewegung. ***„Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen Deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer Deiner göttlichen Liebe!“*** Dieses Gebet der Alten Kirche wird wieder aktuell. Die Worte der Schulkinder und ihr kleiner Tanz jedenfalls haben es mir neu nahegebracht.

Ihnen und Euch wünsche ich eine gesegnete Pfingst- und eine gute Sommerzeit
Ihr und Euer



Es geht weiter!

Stolze 73 Zentimeter misst unser kleiner Mann jetzt – das haben wir diese Woche bei der sogenannten „U6“ herausgefunden. U6, das ist die Abkürzung für die Einjahresuntersuchung, die in der Regel zwischen dem zehnten und zwölften Lebensmonat stattfindet.
Ein Jahr. Dass mein Kind schon bald ein Jahr alt wird, kann ich noch gar nicht so richtig glauben. Wie schnell diese wunderschöne erste Zeit doch vergangen ist! Voller Freude habe ich gelernt und erlebt, wie bunt das Leben durch solch einen kleinen Menschen wird.
Natürlich geht es weiter, auch nach der Elternzeit: Der erste Juli ist nicht mehr weit weg – dann werde ich zurück zu Ihnen und zu Euch in den Gemeindedienst kehren. Darauf freue ich mich schon sehr! Mit Rücksicht auf meinen kleinen Sohn werde ich in verändertem Umfang für Sie und Euch da sein: Im Rahmen einer halben Stelle. Aber keine Sorge, wir bekommen Verstärkung. Im September wird eine Kollegin hinzukommen, die dann die andere halbe Stelle übernehmen wird.
Das Leben geht weiter. Wie genau das in unseren Gemeinden aussehen wird, bleibt angesichts der Schutzmaßnahmen vor Covid-19 abzuwarten. Aber ich bin guter Zuversicht. Zu Himmelfahrt konnten wir schon das erste Mal wieder miteinander Gottesdienst feiern! Ein Zeichen, dass das Leben auch hier weitergehen wird. Ich freue mich zu sehen, wie nicht nur mein Kind, sondern auch unsere Gemeinden in der kommenden Zeit wachsen werden.

Ihre/Eure Pastorin Vanessa Franke

Danke, Hans-Martin Joost!

Als Springerpastor im Kirchenkreis war Hans-Martin Joost für die Zeit des Mutterschutzes und der Elternzeit von Pastorin Vanessa Franke in unseren Gemeinden im Einsatz. Wenn Pastorin Franke Anfang Juli wieder in ihr Amt zurückkehrt, endet damit auch sein Vertretungsdienst bei uns. Wir sagen von Herzen „Danke“ für mehr als ein Jahr Begleitung, für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit! Neue Aufgaben in anderen Gemeinden warten auf ihn. Wir wünschen ihm dazu eine gute Hand und Gottes Segen!

Die Kirchenvorstände

Ungewöhnliche Zeiten – und vieles ist anders

Eine Kirchengemeinde lebt von Gemeinschaft. Doch damit ist plötzlich Schluss, da eine neue ansteckende Krankheit nahe Kontakte gefährlich macht. Was tun? Erst einmal alles absagen, Gottesdienste, Gruppentreffen, Veranstaltungen, Konfirmandenfreizeit. Es zeichnet sich ab, dass die Kontaktsperre länger anhalten wird. Im Mai wären die Konfirmationen, aber auch die Mehrheit der Eltern meint, Konfirmationen muss man mit der ganzen Familie feiern, sie müssen verschoben werden.
Zum Glück gibt es ja Telefon, Email, WatsApp, Homepage und die traditionellen Schaukästen. So können auch die Kirchenvorstände, Pfarramt und Pfarrbüro weiter arbeiten. Und es werden neue Wege gegangen: Unsere Kirchenglocken läuten zur Gottesdienstzeit und laden zum

Gebet zu Hause ein, an Karfreitag und Ostern stehen die Türen der Kirche zum stillen Gebet offen – natürlich mit Abstand. Für jeden Sonntag schreibt Pastor Joost eine Andacht, die über verschiedene Wege verteilt wird, und am Ostersonntag gibt es einen ökumenischen Ostergruß für alle. Für Karfreitag wagen Pastor Joost, Diakon Harald Breitenfeld und unser Organist Volker Steinbach sogar eine Videoaufnahme einer Andacht, die im Internet zu sehen ist. Die Sonntage der Konfirmationen, die jetzt nicht stattfinden können, sollen nicht einfach vorbei gehen. Ein „Pizzabote“ bringt eine besondere Pizza zu den Hauptkonfis, um zu zeigen, wir denken an euch (siehe Seite 15).

Auch die anderen Aufgaben in den Kirchenvorständen gehen weiter. Der Arbeitskreis „Räume für Auferstehung“ plant weiter, in der Titusgemeinde tummeln sich Ehrenamtliche im Garten, die Haushaltsabschlüsse für 2019 müssen gesichtet werden …. Dann kommt die Nachricht, dass unter Beachtung von Auflagen wieder Gottesdienst gefeiert werden darf. Auch unsere Kirchenvorstände entschließen sich, wieder zu Gottesdiensten einzuladen. Vorher müssen aber die Handreichungen der Landeskirche gelesen, die Vorschriften und Empfehlungen für die Gemeinden umgesetzt werden. Hierzu treffen sich die KVs getrennt in den Gemeinderäumen, mit dem nötigen Abstand natürlich. Aber es ist schön, sich wieder persönlich zu sehen! Die Gottesdienste werden mit begrenzter Anzahl, mit Abstand und Mundschutz, ohne Gesang und direkten Kontakt, stattfinden und jedes Gemeindeglied muss für sich genau überlegen, ob es zur Risikogruppe gehört oder kommen kann. Wer lieber zu Haus bleibt, hat immer noch die Möglichkeit, einen Gottesdienst im Fernsehen mit zu feiern. In Gedanken ist er trotzdem bei uns! – Wenn Sie diesen Text lesen, haben einige von Ihnen und euch vielleicht schon Gottesdienst miteinander gefeiert, anders als sonst, aber gemeinsam!

Regina Helmsen

Trauer um Christiane Pauls

Plötzlich und unerwartet ist am 30. April unser Kirchenvorstandsmitglied Christiane Pauls gestorben. Wir sind alle sehr betroffen und traurig. Christiane Pauls war bereits seit der Kindergartenzeit ihrer Söhne mit unserer Auferstehungs-Kirchengemeinde verbunden, hatte schon bei den Festen für unsere ausländischen Mitbürger, die Ella Persin organisiert hatte, mitgearbeitet. Als ihre Söhne Mini-Konfis waren, war sie unterrichtende Mutter. Seit 2002 arbeitete sie im Kirchenvorstand mit, betreute unsere Gemeindebriefverteiler*innen, nahm an Dienstbesprechungen teil, übernahm Bürovertretungen. Ihre Herzensangelegenheiten waren der Weltgebetstag und das Tischabendmahl im Gemeindezentrum. Sie unterstützte bei Festen, Empfängen und beim Kirchenkaffee und hatte für alle ein offenes Ohr. Wir werden sie sehr vermissen und sind dankbar für die Arbeit, die sie in unserer Kirchengemeinde geleistet hat. Wir vertrauen darauf, dass Gott sie in sein Reich aufgenommen hat.

Für die Kirchenvorstände:
Regina Helmsen

Gartenarbeit „mit Abstand“

Bei strahlender Sonne ging es immer mal wieder äußerst fleißig in unserem Titus-Gemeindegarten zu. Es wurde gekrautet, zurückgeschnitten, ein neuer Kompost angelegt, gemäht, vertikutiert und eine Unmenge an Moos zusammengeharkt. Und natürlich wurden alle Gartenabfälle in mehreren Fuhren auch abgefahren.

Wir danken allen tatkräftigen Helfern und Helferinnen für die große Unterstützung! Die Pflege des großen und so wunderschönen Geländes rund um unser Gemeindehaus ist eine echte Herausforderung – umso toller ist es, wenn viele mit anpacken und sich so die Arbeit auf viele Schultern verteilt. Danke!

Der Kirchenvorstand

Die Kirchenmaus

Ja, mir geht`s gut. Keine Quarantäne, "nur" Langeweile. Ist ja nicht viel los. Wäre gern im Titusgarten zum Helfen gewesen, auch wegen der sozialen Kontakte und so. Aber, habt Ihr schon mal eine Maus mit Maske gesehen? Bin ja nicht eitel, passen muss sie schon. Wer kann mir helfen? Gibt ja einige fleißige Näherinnen bei uns, habe ich gehört. Hoffentlich bis bald!

Eure *Kirchenmaus*

TITUS FÖRDERVEREIN

Leider musste unsere für den 23. März anberaumte Jahreshauptversammlung wegen der Corona-Einschränkungen ausfallen. Wir werden unsere Mitglieder erneut einladen, sobald es die Lockerungen der Vorschriften zulassen. Bleiben Sie gesund!

Irmhild Rasper

Förderverein Gemeindezentrum e.V.
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE 80 259501 30 0053815530

Frauenkreis

Wegen der Corona-Pandemie mussten die Treffen des Frauenkreises im April und Mai leider ausfallen. In Absprache mit den Referentinnen, Frau Rütters und Frau Kappey, werden die Vorträge zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Da alle Teilnehmerinnen der Risikogruppe angehören, wird das nächste Treffen des Frauenkreises voraussichtlich erst am 3. August stattfinden können. Wir grillen dann ab 15.30 Uhr in unserem Gemeindegarten. Das Team wird sich vorher noch telefonisch melden, um die Zahl der Teilnehmerinnen festzustellen und den Einkauf planen zu können. Bis wir uns wiedersehen, bleiben Sie gesund!

Irmtraut Bartels

Großherzige Spende für unsere Titusgemeinde!

Von Herzen bedanken wir uns für die Spende, die anlässlich eines runden Geburtstages für unsere Titusgemeinde gesammelt wurde. Uns wurde nicht nur eine äußerst hohe Summe übergeben, es

gab dazu noch einen wunderschön gestalteten Spendenkasten, bunt beklebt mit Motiven des Titusgeländes. Danke, liebes Geburtstagskind!

Christine Schäffer

Abschied

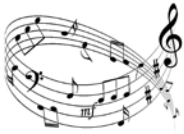
Als Titusgemeinde trauern wir um Ursula Maeckelburg, die am 14. April im Alter von 85 Jahren verstarb. Zwei Wahlperioden lang, von 1994 bis 2006, gehörte sie dem Kirchenvorstand an, bis zum Jahr 2016 war sie in unserer Titusgemeinde im Besuchsdienst und bei der Verteilung der Gemeindebriefe aktiv, immer bereit, zusätzliche Aufgaben zu übernehmen, auf Menschen zuzugehen, sich Sorgen und Nöte anzuhören. Viele kannten sie, sie gehörte zu den ganz Treuen unserer Gemeinde. In den letzten beiden Jahren lebte sie im Hesena-Seniorenheim in Diekholzen und wurde dort liebevoll betreut und gepflegt.
Mit großem Respekt denken wir an Ursula Maeckelburg und sind dankbar für die vielen Jahre, die sie für die Titusgemeinde da war. Wir befehlen sie der Liebe und Güte Gottes an.

Für den Kirchenvorstand:
Christine Schäffer

Singkreis

Corona hat auch unseren Chor "außer Kraft" gesetzt, aber wir lassen uns nicht entmutigen. Wir freuen uns auf einen baldigen Neustart (immer mittwochs um 19.30 Uhr). Bleibt bis dahin gesund!

Irmhild Rasper



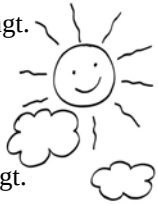
Gemeindeveranstaltungen noch nicht wieder erlaubt

Auch wenn unter Beachtung strenger Regeln Gottesdienst gefeiert, die Konfirmandenarbeit unter bestimmten Bedingungen wieder aufgenommen werden darf und auch die Gremien wieder tagen können, gilt weiter: Versammlungen im Rahmen der Gemeindearbeit, also Treffen von Gruppen oder Proben von Chören sind nach der niedersächsischen Verordnung vom 7. Mai nicht gestattet. Wann wieder gemeindliche Veranstaltungen in den Gemeindehäusern möglich sind, können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen, so der augenblickliche Bescheid unserer Landeskirche (Stand 15.05.2020). Wir informieren die Gruppenleitungen, sobald es Neuerungen gibt.
https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/nachrichten/2020/02/2020-02-28_2

Christine Schäffer

Nicht alles ist abgesagt

Sonne ist nicht abgesagt.
Frühling ist nicht abgesagt.
Beziehungen sind nicht abgesagt.
Liebe ist nicht abgesagt.
Lesen ist nicht abgesagt.
Musik ist nicht abgesagt.
Fantasie ist nicht abgesagt.
Freundlichkeit ist nicht abgesagt.
Zuwendung ist nicht abgesagt.
Gespräche sind nicht abgesagt.
Hoffnung ist nicht abgesagt.
Beten ist nicht abgesagt.



Quelle: https://www.kirche-im-hr

Regeln für unsere Gottesdienste

Wir sind angewiesen, uns strikt nach den von unserer Landeskirche herausgegebenen „Handlungsempfehlungen für Gottesdienste unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln“ zu richten. Das bedeutet:

- Es dürfen in der Auferstehungskirche maximal 28 Personen, in der Titusgemeinde maximal 18 Personen (neben Pastor*in, Küsterin, Organist und Kirchenvorsteher*innen) am Gottesdienst teilnehmen.
- Küsterin und Kirchenvorsteher*innen empfangen die Besucher*innen und weisen sie ein.
- Alle tragen Nase-Mund-Schutz.
- Man betritt einzeln die Kirche bzw. das Gemeindehaus, Wartende halten einen Abstand von 1,5 Metern ein.
- Hand-Desinfektionsmittel steht bereit.
- Die Sitzplätze werden von vorn nach hinten belegt, Familienangehörige dürfen zusammen sitzen.
- Gesangbücher werden nicht benutzt, im Gottesdienst wird nicht gesungen.
- Am Ende des Gottesdienstes bleiben die Teilnehmenden sitzen und gehen nach Anweisung einzeln hinaus.
- Für die Kollekten stehen am Ausgang Kollektenkörbe oder –gläser bereit.
- Auf die Feier des Abendmahls wird vorläufig verzichtet.

Die Einhaltung dieser Regeln muss dokumentiert und von den für den Gottesdienst Verantwortlichen jeweils per Unterschrift bestätigt werden.

Die Kirchenvorstände

A – T: Jahresabrechnung 2019

Der Jahresabschluss 2019 unserer A – T Stiftung liegt längst vor. Hier die wichtigsten Zahlen: rd. 12.945 €

- Zustiftungen: 19.527 Euro
  Bonifizierungssumme: 12.945 Euro
  Gesamt: 32.472 Euro
- Summe der Spenden: 1.323 Euro
- Erträge aus der Anlage des Stiftungsvermögens: rund 8.248 Euro
- Verzinsung des Stiftungsvermögens: 1,6 %
- Stiftungsvermögen Ende 2019: rund 542.500 Euro

Im Jahr 2019 konnte die A – T Stiftung den Haushalten unserer Gemeinden eine Gesamtsumme von 11.278,25 Euro zukommen lassen. Sie beteiligte sich mit 8.000 Euro an den laufenden Personalkosten und finanzierte mit 1.278,25 Euro den vierteljährlichen Druck der Gemeindebriefe. Außerdem wurden 2.000 Euro für die Mikrofon- und Lautsprecheranlage in der Auferstehungskirche dazugegeben.

Die Beschlüsse dazu fasste das Kuratorium in seiner Sitzung Anfang Februar. Es war übrigens die 98. Kuratoriumssitzung in den fünfzehn Jahren seit Bestehen der A – T Stiftung. Die 100. Sitzung wird sicher noch in diesem Jahr begangen werden können.

A–TStiftung-Lebendige Kirche vor Ort
Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim
Kirchenamt Hildesheim
Stichwort: A-T Stiftung
SWIFT-BIC: NOLADE21HIK
IBAN: DE45 25950130 0000031503

Wir sind dankbar, dass es mit Hilfe unserer Stiftung möglich bleibt, die Diakonenstelle im jetzigen Umfang zu erhalten, und dass es zusätzlich gelingt, bei der Realisierung des einen oder anderen Projektes hilfreich zu sein. Allen denen, die die Arbeit der A – T Stiftung auf die eine oder andere Weise unterstützen, sagen wir von Herzen Dank.
Uns haben auch wieder einige großzügige Spenden erreicht, die anlässlich von runden Geburtstagen oder besonderen Jubiläen gegeben wurden. Dafür bedanken wir uns sehr! Jede Summe hilft und dient dazu, dass unsere Kirchengemeinden Orte der Gemeinschaft und Heimat für uns bleiben.

Das Kuratorium

31.05. Pfingstsonntag
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, P. Joost
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, P. Joost

07.06. Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, P. Joost

14.06. 1. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, L. Fritz
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, L. Fritz

21.06. 2. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, P. Joost

28.06. 3. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Ln. Radtke
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Ln. Radtke

04.07. Samstag
17.00 Uhr Gottesdienst der Mini-Konfirmanden Auferstehungskirche, D. Breitenfeld

05.07. 4. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke

11.07. Samstag
17.00 Uhr Gottesdienst der Mini-Konfirmanden Titusgemeinde, D. Breitenfeld

12.07. 5. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Franke

14.07. Dienstag
09.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst mit Verabschiedung der 4. Klasse, Titusgemeinde, N.N. (falls erlaubt)

Sommerferien 16.07. bis 26.08.

26.07. 7. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Ln. Radtke
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Ln. Radtke

09.08. 9. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Franke

23.08. 11. Sonntag nach Trinitatis
10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke
11.00 Uhr Gottesdienst Titusgemeinde, Pn. Franke

27.08. Donnerstag
09.00 Uhr Ökumenischer Schulgottesdienst Schulwiese, Pn. Franke und Team

29.08. Samstag

08.30 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Titusgemeinde, Pn. Franke und N.N.

09.30 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Kath. Kirche Söhre, Pn. Franke und Pfr. Maniura

10.30 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke und Pfr. Maniura

30.08. 12. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst Auferstehungskirche, Pn. Franke

Zu allen Gottesdiensten laden die Gemeinden wechselseitig herzlich ein.
Pn. (Pastorin), P. (Pastor), Pfr. (Pfarrer), D. (Diakon), Ln. (Lektorin), L. (Lektor), N.N. (noch nicht bekannt)

Gottesdienste im Hesena-Seniorenpark:

Gottesdienst im Seniorenheim Waldblick:

Die monatlichen Gottesdienste im Hesena-Seniorenpark und im Seniorenheim Waldblick können im Moment nicht stattfinden. Das ist schade und tut uns sehr leid. Wir grüßen die Bewohnerinnen, Bewohner, das Pflegepersonal und alle Mitarbeitenden sehr herzlich. Bleiben Sie gesund und behütet!

Die Kirchenvorstände

© Sonntagsblatt/Tiki

Ein bunter Regenbogen …

Seit zehn Wochen sind die Kindergärten im Land geschlossen. Kein normaler KiTa-Betrieb!

Bei und in der Einrichtung gab und gibt es Notgruppen für Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, und seit dieser Woche sind auch die Vorschulkinder wieder für ein paar Stunden in der KiTa.

Zu allen Kindern, die noch zu Hause bleiben müssen, haben die Erzieherinnen und Erzieher Kontakt gehalten und sie mit Briefen und kleinen Aufgaben versorgt.

So haben die Kinder Sonnenblumensamen ausgesät und die kleinen Pflänzchen in der Kita abgegeben. Jetzt stehen schon viele kleine Sonnenblumen überall auf dem Kindergartengelände und werden hoffentlich blühend die Kinder begrüßen, wenn sie voraussichtlich nach den Sommerferien wieder in die Kita kommen.

Viele bemalte Steine liegen entlang des Grundstückzauns, vielleicht wird diese

Steineschlange so lang, dass sie bis zum Schulhof geht. Jeder und jede kann einen Stein bemalen und dazulegen.

Auch wurden kleine Gummistiefel von Kindern und Eltern bepflanzt und zieren jetzt unseren Zaun und die Eingangstore.

Ein großer Regenbogen, der am hinteren Eingang angebracht ist, soll in uns allen die Zuversicht stärken, dass wir gemeinsam auch diese Zeit gut überstehen.

Claudia Zündel-Poppenhäger

Vorerst kein Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst beginnt erst wieder nach den Sommerferien. Bis dahin bleibt gesund und behütet! Wir grüßen euch alle ganz herzlich und freuen uns jetzt schon auf das Wiedersehen mit euch!

Das KiGo-Team

Verabschiedung der Mini-Konfis

Gottesdienste mit sehr vielen Menschen können noch nicht wieder stattfinden. Wir laden darum unsere Mini-Konfirmanden und –konfirmandinnen mit ihren Eltern jeweils zu einer Andacht ein, in der wir sie aus ihrem ersten Unterrichtsjahr verabschieden wollen: In der Auferstehungsgemeinde am Samstag, 4. Juli, 17.00 Uhr, in der Titusgemeinde am Samstag, 11. Juli, 17.00 Uhr.

Diakon Harald Breitenfeld
und die Kirchenvorstände

Ökumenischer Schulgottesdienst

Natürlich fragen wir uns, wie es mit den regelmäßigen ökumenischen Schulgottesdiensten der Grundschule Barienrode weitergehen kann. Noch ist unklar, was in den nächsten Monaten möglich und erlaubt sein wird. Dass alle Grundschulkinder im Gottesdienstraum zusammenkommen dürfen, ist im Moment nicht denkbar. Es tut weh, nicht laut und fröhlich „Laudato si“ (das Lieblingslied der Schüler und Schülerinnen) singen zu dürfen. Uns allen fehlt das verbindende, klassenübergreifende Miteinander, das gemeinsame Tun und Hören, Singen und Beten sehr.

Mit den achtzehn Viertklässler feierten wir in der Woche, in der sie allein in der Schule unterrichtet wurden, eine eigene Andacht mit Pastor Joost, eine kurze Besinnung, in der es darum ging, dass wir die Verbindung untereinander brauchen. „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“, sagt Gott (1. Mose 2,18). Trotz der Abstandsregeln sind wir miteinander verbunden, sagten die bunten Seile zwischen den weit voneinander stehenden Stühlen. Es war eine ernste und sehr berührende Gottesdienstfeier.

Das Schulgottesdienst-Team

Besuch vom Pizzaboten

An den beiden Wochenenden, an denen eigentlich die Konfirmationen gefeiert werden sollten, bekamen die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer drei Orte überraschenden Besuch von einem Pizzaboten: Im passenden Dress und zünftig auf einem roten Fahrrad lieferte Diakon Harald Breitenfeld einen frischen Pizzakarton mit kleinen Geschenken und herzlichen Grüßen der Kirchengemeinden aus. Liebe Konfis, ihr seid nicht vergessen!

Pizzabote Harald Breitenfeld

Konfi-Alltag in Corona-Zeiten

Wir haben unseren Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden vier Fragen zu ihrem Corona-Alltag gestellt: *Was hat sich für dich seit dem „Shutdown“ im normalen Tagesablauf ver-ändert? – Du hast ja keine Ferien! Wie sieht derzeit für dich konkret ein Schultag zuhause aus? – Was vermisst du alles, seitdem durch Corona vieles nicht erlaubt ist oder geht? – Mit welchen Mitteln hältst du Kontakt zum Beispiel zu deinen Mitschülern, Sportkameraden, Mit-Konfis, Freunden, Lehrern, weiter weg lebenden Verwandten und Bekannten?*

Jonas Marholz: Ich kann keine Freunde treffen, muss einen Mundschutz tragen, darf nicht zur Schule gehen, habe Online-Unterricht. Ich bekomme täglich mehrere Aufgaben übers Internet. Mir fehlen meine Freunde, der Schulalltag und das Tischtennis-/Tennistraining. Ich halte Kontakt über Discord oder andere digitale Medien.

Marvin Behrens: Ich konnte meine Freunde lange nicht sehen. Das war ziemlich schlimm für mich. Wir bekommen über IServ Aufgaben gestellt und haben einen bestimmten Zeitplan für die Erledigung. Circa einmal pro Woche haben wir einen Videocall mit unserem Klassenlehrer. Ich vermisse das Treffen mit meinen Freunden, die Schule an sich. Ich telefoniere einmal in der Woche per Videocall mit meinen Freunden. Ab und an gehe ich mit einem Freund spazieren.

Louisa Hofmann: In meinem Tagesablauf hat sich geändert, dass ich nicht mehr um sechs Uhr aufstehen muss. Für die Schule nutze ich ein Tablet, weil wir "Tablet-Klasse" sind. Das klappt ganz gut. Über das Tablet und mein Handy chatte ich auch mit Freunden. Ich vermisse Judo, alle meine Freunde und Shoppen in der Stadt.

Sinah Schütz: Mein Leben hat sich sehr stark verändert, weil ich mich nicht mehr mit Freundinnen treffen kann und ich keine Hobbies ausüben darf. Dadurch verbringe ich viel Zeit im Garten mit meinem Kaninchen. Derzeit kriegen wir einige Aufgaben über IServ geschickt, dies ist eine Plattform von der Schule auf dem Computer. Zusätzlich haben wir in manchen Fächern Videokonferenzen. Zurzeit vermisse ich am meisten meine Freundinnen, Handball und Reiten. Im Moment telefoniere ich viel mit meinen Freundinnen und meiner Cousine. Neulich hatte eine Freundin von mir Geburtstag und ich habe ihr ein kleines Paket mit einem Brief geschickt.

Vincent Kandulski: Seit dem "Shutdown" hat sich bei mir recht viel verändert. Natürlich fällt das Handballtraining flach, es ist auch im Moment keine Schule. Dafür haben wir digitalen Ersatzunterricht. Meine Freunde sehe ich durch die Situation auch viel weniger, eigentlich gar nicht. Das ist schade, aber es hilft ja die Pandemie zu bekämpfen. Für mich sieht mein Schultag so aus: Ich stehe um sieben Uhr auf, frühstücke mit meinen Eltern und setze mich dann sofort an die Aufgaben. Meine Aufgaben mache ich meistens mit Freunden, wir reden dann über Discord. So gegen zwölf Uhr bin ich meistens fertig mit den Aufgaben für den Tag. Nachmittags mache ich dann meistens Sport, zum Beispiel Fahrrad fahren. Ich vermisse vor allem meine Freunde und das Handballtraining. Es ist schon schwierig, sich zu ermutigen Sport zu machen, aber bei mir funktioniert das ganz gut. Vor allem habe ich mit anderen Kontakt über meine Computerspiele, aber manchmal telefonieren wir auch über das Handy. Zum Thema Schule und Lehrer ist es so, dass wir von der Schule aus IPads besitzen und hierüber bleiben wir mit unseren Lehrern in Verbindung.

Loretta Aly: Ich habe viel mehr für die Schule zu tun und auch viel mehr Langeweile, da ich mich zehn Stunden lang beschäftigen muss. Ich habe dafür aber mehr Zeit für Sport, den man zuhause ausüben kann, wie zum Beispiel Joggen. Aber Judo kann ich leider nicht ausführen. Es ist viel schwieriger, die Sachen selbst zu erlernen in Latein, Französisch, Mathematik etc. Zudem können einem die Eltern auch nicht immer helfen. Das Senden und Erhalten der Aufgaben ist relativ einfach durch zum Beispiel IServ. Ich vermisse Judo. Es ist sehr komisch, sich von viermal die Woche zu Oma umzustellen. Zudem vermisse ich meine Freunde, die etwas weiter weg leben oder auch Verwandte, die technisch nicht so ausgestattet sind, außerdem das Treffen mit Leuten und Sachen außerhalb des Hauses zu machen. Durch Social Media und Tele-

fonieren oder FaceTime halte ich Kontakt zu meinen Freunden und durch IServ mit meinen Mitschülern und Lehrern.

Luana Hennig: Ich gehe nicht mehr zur Schule. Ich kann mich nicht mit meinen Freunden treffen. Man muss mit Mundschutz zum Einkaufen. Es gibt keine Konfirmation. Ich mache jeden Tag ein bisschen Hausaufgaben und manchmal haben wir eine Videokonferenz. Ich vermisse die Schule und Treffen mit „vielen“ Leuten. Ich kommuniziere über´s Handy. Also man telefoniert viel öfter!

Greta Wahlers: Seit dem Shutdown muss ich nicht mehr zur Schule gehen. Und ich kann meine Freunde nicht mehr sehen. Außerdem gibt es viele Schulaufgaben, die zu machen sind. Ich beginne um zehn Uhr mit den Aufgaben und arbeite bis vierzehn Uhr. Ich vermisse meine Freunde. Ich kommuniziere mit meinen Freunden über Social Media und für den Unterricht mit Moodle, BigBlueButton, Zoom.

Sophie Falk: Mir fehlt sehr die Routine, das frühe Aufstehen oder einfach der gewohnte Stress, der jeden Tag da war. Zum Beispiel: Schaffe ich dies noch, schaffe ich das noch? Also bei mir ist es so, dass ich mich jeden Tag ein bis zwei Stunden an meine Aufgaben setze, die ich jede Woche bekomme. Oder ich lerne auch zwischendurch für meine bevorstehenden Arbeiten. Ich vermisse einfach zu sagen, ich treffe mich jetzt mit meinen Freunden/innen. Oder was ich auch vermisse ist, meinen Hobbys nachzugehen (Feuerwehr, Tanzen). Mir fehlt auch das Shoppen oder einfach mal durch die Stadt zu bummeln mit Freunden. Was ich am meisten nutze ist WhatsApp, darüber kommuniziere ich mit meiner Familie oder meinen Freunden. Aber ich muss sagen, ich habe noch nie so viele E-Mails geschrieben wie jetzt in der Corona Zeit. Allerdings habe ich auch viele Briefe mit Freunden oder Familie geschrieben, das war mehr persönlich und man hatte was von der anderen Person in der Hand.

Die Fragen stellte Diakon Harald Breitenfeld per Mail. Wir danken unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden sehr herzlich für ihre Antworten und persönlichen Berichte!

Christine Schäffer

Kein Jugendgottesdienst im Juni

Der ursprünglich für Ende Juni geplante Jugendgottesdienst kann leider noch nicht stattfinden. Auch die im letzten Gemeindebrief angekündigte Sommerfreizeit des Kirchenkreisjugenddienstes (KKJD) in Dänemark musste abgesagt werden. Wir hoffen sehr, dass die derzeit geltenden Einschränkungen spätestens im Herbst aufgehoben sind und wir wieder wie gewohnt zusammenkommen können.

Euer Diakon Harald Breitenfeld

Kein Geburtstagskaffee im August

Zweimal im Jahr lädt die Auferstehungsgemeinde ihre älteren Gemeindeglieder zum Geburtstagskaffee ein. Nun kann wegen des noch geltenden Versammlungsverbots unser Termin am 18. August leider nicht stattfinden und wir können in der gegenwärtigen Situation auch nicht sagen, wann wir uns wieder in größeren Gruppen versammeln dürfen. Haben Sie Geduld und bleiben Sie behütet.

Regina Helmsen

Sprechzeiten im Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist zu den gewohnten Sprechzeiten (siehe Seite 2) zu erreichen. Bitte nehmen Sie nach Möglichkeit telefonisch Kontakt auf oder melden sich für persönliche Besuche vorher an. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Petra Wuitschick

Monatsspruch Juni

Du allein kennst das Herz
aller Menschenkinder.
1. Könige 8,39

Angebot Telefonseelsorge

Die Telefonseelsorge ist ein Seelsorge- und Beratungsangebot der evangelischen und katholischen Kirche. Sie ist unter den Rufnummern 0800-111 0 111 und 0800-111 0 222 kostenfrei rund um die Uhr für ein vertrauliches Gespräch zu erreichen.

Landeskirche Hannovers

Auferstehungsgemeinde und Titusgemeinde

Taufen, Trauerfälle und Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes werden keine Namen in der Online-Version ausgegeben. Die Veröffentlichung erfolgt im gedruckten Gemeindebrief.

Geburtstage veröffentlichen wir ab dem 80.Lebensjahr.

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilarinnen und Jubilaren unserer Gemeinden!

Wer nicht möchte, dass sein Name im Gemeindebrief veröffentlicht wird, melde sich bitte im Pfarrbüro (Telefon 262279).

Dank an die A-T Stiftung

Die A-T Stiftung finanziert für uns den Druck des Gemeindebriefes. Für diese Unterstützung bedanken wir uns herzlich!

Die Kirchenvorstände

Foto: Lehmann

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Könige 8,39

BEI GOTT SIND WIR GUT AUFGEHOBEN

„Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten? Sie fliegen vorbei, wie nächtliche Schatten." Ende des 18. Jahrhunderts ist dieses bekannte deutsche Volkslied entstanden und hat seine Aktualität bis heute nicht verloren. Studenten sangen es nach den Karlsbader Beschlüssen im Jahr 1819. Sophie Scholl spielte das Lied 1942 ihrem inhaftierten Vater vor der Gefängnismauer auf der Blockflöte vor. Heute benutzt ein bekannter deutscher Internetdienstleister das Lied in seiner Fernsehwerbung.

Wer kann meine Gedanken erraten? Vor dem Hintergrund digitaler Überwachung haben viele Menschen Angst, zu gläsernen Bürgern zu werden. Denn das Internet vergisst nicht. Jeder Online-Kauf, jede Suchanfrage, jede Nachricht, die wir verschicken: Das alles speichern Google oder Facebook auf ihren Servern. Irgendwann, so die Befürchtung, weiß der Algorithmus mehr über einen als die Menschen, die einem nahestehen.

Wer kann meine Gedanken erraten? Google oder Facebook? Ja, vielleicht. Aber für Christen gibt es darauf noch eine andere Antwort, nämlich Gott. „Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder." Mit diesen Worten betet König Salomo, als er den Jerusalemer Tempel einweiht. Darauf können wir vertrauen: Gott kennt uns in all unserer Unberechenbarkeit. Denn der Mensch ist mehr als die Summe seiner Daten. Mit Gott können wir in Beziehung treten. All unsere Gedanken, Wünsche, Sehnsüchte und Ängste sind bei ihm sicher aufgehoben.

DETLEF SCHNEIDER